

MARKUS LÜPERTZ

HERZSCHMERZ

Mit Markus Lüpertz präsentiert der Kunstverein Borken erneut einen der bedeutendsten deutschen Künstler der Gegenwart. 1941 im böhmischen Liberec geboren, studierte er ab 1956 unter anderem an der Werkkunstschule Krefeld und an der Kunstakademie Düsseldorf.

1962 zog er als freischaffender Künstler nach Westberlin. Entgegen der vorherrschenden Tendenz zur Abstraktion begann er, Bilder mit einfachen gegenständlichen Inhalten zu malen. Zwei Jahre später trat Lüpertz mit der Ausstellung „Dithyrambische Malerei“ hervor. Begrifflich angelehnt an die „Dithyramben“, antike Lobgesänge auf Dionysos, den griechischen Gott der Trauben, der Fruchtbarkeit und Ekstase, band er Motive der Kulturgeschichte in den formalen Kanon der Gegenwartskunst ein. Freigesetzte Symbole und Ornamente verwendete er ebenso wie abstrakte Linien, um quasi eine neue Auslegung alter Fabeln zu gestalten.

Von 1969 bis 1977 entstanden die „deutschen Motive“, stillebenartige Bildkompositionen mit Stahlhelmen, Schaufeln und Fahnen. In monströser Größe vor ungen-

Metapher, 1997, Holzdruck auf Radierung, 60 x 80 cm



Ohne Titel, o.J., Radierung auf Holzdruck, 95 x 69 cm

ständlichen, flächigen Hintergründen präsentiert, forder- ten diese symbolhaften Gegenstände der Vergangenheit eine Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte. 1975 erschien Lüpertz' erster Gedichtband, weitere sollten folgen.

Ab 1977 griff er zunächst abstrakte Tendenzen der 1950er Jahre auf („Stil-Bilder“), um sich wenige Jahre später wieder der Gegenständlichkeit und Räumlichkeit zuzuwenden und kunsthistorische Zitate und Versatzstücke aufzugreifen. Neben der verstärkten Nutzung druckgrafischer Techniken arbeitete er seit 1980 auch als Bühnenbildner und Bildhauer und schuf chimärenhafte plastische Mischwesen, mit denen er traditionelle Mythen dekonstruierte.

Seit 1976 hatte er eine Professur an der Kunstakademie

Karlsruhe inne, 1986 wechselte er an die Kunstakademie Düsseldorf, die er von 1988 bis 2009 als Rektor engagiert leitete.

Ab 1992 entstand sein berühmter Werkkomplex „Männer ohne Frauen – Parsifal“, eine malerische Grundlagenforschung zu Figur, Gesicht und Antlitz, zu männlichen Archetypen und soldatischen Männergesellschaften und damit zugleich ein Diskurs zur Geschichte.

Die Auseinandersetzung mit Sterblichkeit und Tod zählen zu den weiteren Themen seines leidenschaftlichen und vielseitigen Schaffens. Lüpertz – resümierte Dr. Peter Joch, Direktor der Kunsthalle Darmstadt, schon 2001 – „schafft eine Kunst, die sich selbst reflektiert und als ornamentale Welt stets ihre Autarkie behauptet“, Schranken überwindet, die Kulturgeschichte auslotet, die Historie ohne Tabus bearbeitet und Vitalität schlechthin verkündet. Renommiertere Preise und umfangreiche Werkschauen und Retrospektiven in großen europäischen Museen kennzeichnen seinen Rang als einflussreichen Vertreter der deutschen Gegenwartskunst.

In Kooperation mit der Galerie Gundolf Roy (Zülpich) präsentiert der Kunstverein Borken vor allem Grafiken. Das Spektrum reicht von Radierungen und Übermalungen über Serigraphien bis zu Holzschnitten und Lithographien, die teils in den 1990er Jahren, überwiegend aber zwischen 2000 und 2010 entstanden sind. Ergänzt werden sie durch Gouachen und einzelne Ölgemälde und Plastiken.

KM 21, 1998, Farbserigraphie, 78 x 107 cm



RAHMENPROGRAMM

VERNISSAGE

Fr., 21.05.10 | 18.30 h

Einführung:

Daniele Schmidt (Kunsthistorikerin)

Musikalische Gestaltung:

Barbara Bucholz (Berlin), Theremin live

SCHULPÄDAGOGISCHE AKTION

Di., 06.07.10 | 10.00 - 16.00 h

Mit Leander Kresse (Düsseldorf), Meisterschüler
von Markus Lüpertz

Stadtmuseum + Marktplatz

FÜHRUNGEN

So., 30. Mai So., 13. Juni

So., 27. Juni So., 11. Juli

Beginn jeweils 15.00 h

Teilnahmegebühr: 3,00 Euro, ermäßigt 1,50 Euro

Kinder und Jugendliche frei

Weitere Termine werden in der Tagespresse bekannt-
gegeben. Schulklassen und Gruppen können sepa-
rate Führungen telefonisch beim Rathausbüro
des Stadtmuseums buchen.



Sommerakademie, 2009, Farbserigraphie, 106 x 78 cm



kultureller Ort
kultureller Ort
kultureller Ort

Stadtmuseum Borken

Marktpassage 6
46325 Borken
Fon 02861/939-242
Di.-Sa. 15.00 -18.00 h
So. 10.30 -17.30 h

Rathausbüro:
Im Piepershagen 17
46325 Borken
Fon 02861/939-217, -214, -106
Fax 02861/939 62 217
stadtmuseum@borken.de
www.stadtmuseum.borken.de

Eine Ausstellung des



Postfach 1002
46306 Borken
Fon 02861 / 62037
Fax 02861 / 66776
vorstand@kunstverein-borken.de
www.kunstverein-borken.de

Mit freundlicher Unterstützung der



KUNSTVEREIN BORKEN
ARTLINE UND MEHR

MARKUS LÜPERTZ



Reprofotos: Birgit Röppe; Titelmotiv: Markus Lüpertz, Herzscherz, 2010, Farbserigraphie, 106 x 78 cm

HERZSCHMERZ
GRAFIK · LEINWAND · BRONZE

21.05.10 >> 25.07.10
STADTMUSEUM BORKEN